

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 71 (1998)

Heft: 9

Rubrik: Das moderne Büro

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues von FOURSOFT-Office

Von Urs Bühlmann, Projektleiter

Anlässlich der ersten grossen Testsitzung von Anfang Juli konnte sich das Operative Team FOURSOFT über den Stand der Programmierungsarbeiten orientieren. Trotz verspätetem Start waren bereits etliche Module fertig erstellt und konnten eingehend getestet werden. Die Qualität der Programmierung und die vielen tollen Ideen für eine rationellere Bearbeitung der Buchhaltung begeisterten das Testteam voll und ganz!

Die Windows-Version FOURSOFT-Office wird von einer professionellen Softwarefirma in Basel erstellt. Für die Programmierung der verschiedenen Module werden zwei, zeitweise sogar drei Analytiker/Programmierer eingesetzt. Bevor aber die Programmierungsarbeiten beginnen konnten, galt es, das Datenmodell und das Layout der neuen Software festzulegen. Für das Datenmodell zeichnete unser FOURSOFT-Spezialist vom Helpdesk, Manfred Flück, verantwortlich. Er ist auch der Verbindungsmann zu den Programmierern und entwickelt mit diesen die einzelnen Funktionsabläufe und Eingabemasken.

Die ersten Testarbeiten

Ende April begannen die ersten Testarbeiten. Via E-Mail erhielten die einzelnen Mitglieder des Operativen Teams FOURSOFT das Modul Mannschaft zum Testen. Im Wochenrhythmus stand jeweils das korrigierte und verbesserte Modul auf dem Server erneut zur Verfügung. Am Armeetag vom 12./13. Juni in Frauenfeld konnte dieses Modul vollumfänglich den interessierten Besuchern am FOURSOFT-Stand gezeigt werden.

Anfang Juli fand in Basel die erste grosse Testsitzung statt. An dieser

zweitägigen «Marathonübung» testete das FOURSOFT-Team die einzelnen Module, während die Programmierer mit den Korrektur- und Verbesserungsarbeiten begannen. Getestet wurden die Module Konfiguration, Mannschaft, STANEF, Von/Bei, Vpf-Vergütungen, Gde-Abrechnung und die Tabellenverwaltung. Für die Aufarbeitung dieses Weekends benötigten die Programmierer rund 200 Mannstunden. Diese Testsitzung zeigte aber auch auf, dass FOURSOFT-Office eine Top-Software wird und mit einigen tollen Elementen für die Bearbeitung bestückt ist. So können zum Beispiel im Modul «Von/Bei» die einzelnen Einheiten abgespeichert werden und stehen für alle anderen Formulare, aber auch für die nächste Dienstleistung wieder zur Verfügung.

Der Terminplan

für die Fertigstellung von FOURSOFT-Office sieht vor, dass Ende

August die gesamte Buchhaltung auf Herz und Nieren getestet werden kann. Als letztes Modul folgt dann im September die Menüplangestaltung (für die Version FOURSOFT-Office+) sowie der gesamte Teil der Verpflegung. Nach weiteren eingehenden Tests durch das Operative Team FOURSOFT werden dann verschiedene Beta-Tester die neue Software «scharf» in Fortbildungsdiensten (FDT) einsetzen.

Auslieferungstermin noch nicht festgelegt

Wann die neue Software FOURSOFT-Office ausgeliefert wird, kann im Moment noch nicht genau festgelegt werden. Das FOURSOFT-Team ist der Meinung, dass es sich für alle lohnt, wenn die Software etwas später als geplant zur Auslieferung kommt. Es ist das Ziel aller Beteiligten, eine moderne, perfekte und einwandfrei funktionierende Software zu erstellen. Wir sind überzeugt, dass die neue Software FOURSOFT-Office auch Sie begeistern wird!

FOURSOFT Version V3.20 kommt - oder kommt nicht?

Von Manfred F. Flück

«Die Auslieferung der Version V3.20 ist in vollem Gange.» - So wurde im «Fourier» 1/98 lauthals berichtet! Seither ist viel Wasser den Rhein runter geflossen und die Version ist erst jetzt ausgeliefert worden.

Was ist denn da passiert? Warum brauchen Änderungen einer Version über ein Jahr? Haben wir etwa den einen oder andern vergessen? - so oder ähnlich waren die vielen Anfragen an das Helpdesk. Hier nun unsere Erklärung.

Wir wollten in der Version V3.20 (die

korrekterweise im Januar hätte ausgeliefert werden sollen) ein Modul realisieren, das die Arbeit des Fouriers im Dienst revolutioniert hätte: Das Postcheck-Bordereau fällt weg und wird durch einen Datenträgersaustausch (DTA) an das Kassen- und Rechnungswesen (K+R) mittels Disketten ersetzt!

In der ersten Hälfte 1997 haben wir für dieses Projekt vom BABHE grünes Licht erhalten und legten voller Enthusiasmus los. Wir kontaktierten sofort alle nötigen Stellen und begannen Informationen zu sammeln, um eine detaillierte Analyse erstellen zu können. Erst im November 1997 wurden wir endlich mit den nötigen Infor-

mationen (und dies nur dank intensiver Intervention des BABHE!) versorgt. Im November und Dezember hatte nun unser Programmierer alle Hände voll zu tun, um den gesamten Ablauf von FOURSOFT in Richtung DTA umzubauen. Nun folgte Test um Test, die jeweils mindestens eine bis maximal drei Wochen in Anspruch nahmen. Wir erhielten immer fast die gleiche lakonische Antwort, dass die Datei nicht eingelesen werden könne. Erst etwa im Mai/Juni gelang es uns, einen kompetenten Ansprechpartner für die Übernahme der Daten aufzutreiben. Nachdem endlich die Disketten beim K+R kopiert werden konnten, glaubten wir uns dem Ziel nahe. Doch weit gefehlt: Nun fehlte eine wichtige Information zur Verbuchung beim K+R. Anfang August 1998

(nach über 14 Monaten) mussten wir die ganze Übung abbrechen und alle Änderungen wieder rückgängig machen. Die Version V3.20 wird nach wie vor das von allen geliebte PC-Bordereau enthalten und das K+R wird weiterhin die Angaben aller dienstleistenden Einheiten von Hand eintippen!

Die Windows-Version FOURSOFT-Office gedeiht

Das Interesse an der Windows-Version von FOURSOFT-Office ist ungebrochen. Hier noch einige wichtige zusätzliche Informationen:

- Alle bezahlten Subskriptionen wurden sauber notiert und gelangen sofort nach Verfügbarkeit der neu-

en Version zur Auslieferung. Wir haben niemanden vergessen!

- Die neue Version läuft nur unter 32-Bit-Betriebssystemen: Windows95, Windows98 oder Windows NT. Ein Betrieb unter Windows 3.1x ist nicht möglich.
- Ein Umstieg von der DOS-Version auf die Windows-Version ist nur ab Version V3.20 möglich.
- Im September/Oktobre wird das Beta-Stadium erreicht. Wir wollen mit einigen Fourieren oder Quartiermeistern die Version im FDT testen. Dazu suchen wir versierte Rechnungsführer, die sich diese Tests zutrauen. Anmeldungen bitte an helpdesk@foursoft.ch.

Enttäuscht über die Ringmechanik!

Neue Fourier- und Feldweibel-Agenda Form 6.31 dfi

Die neue Grösse begrüsse ich sehr, da das bisherige Format doch verschiedene Schreibtechniken verlangte, die nicht jedes Fouriers Sache waren. Der Inhalt lässt sich übersichtlich gestalten, was ein angenehmes Arbeiten möglich macht.

Jedoch bin ich sehr enttäuscht über die 4-Ring-Mechanik des Ordners. Das gewählte Format lässt sich beim besten Willen mit herkömmlichen Lochern nicht nachlochen. Somit ist es nicht möglich, zusätzliche Papiere (Tagesbefehle und dergleichen) miteinzuzuordnen.

Ich habe selber verschiedenste Loch- und Faltmethoden ausprobiert, um dennoch die Agenda richtig benützen zu können beziehungsweise Papiere einzuordnen. Doch die Lösung zeigte sich mir nicht. Gerne würde ich das neue Produkt in der präsentierten Form im nächsten WK einsetzen, doch ohne Lochkenntnis werde ich wohl den Ordner wechseln müssen. Im weiteren staune ich darüber, wie in der heutigen Zeit ein solches Produkt (Ordner) entstehen kann, das ohne besondere Kenntnis nicht brauchbar ist, geschweige denn, im Ernstfall im Felde - womöglich unter widrigsten Witterungsverhältnissen - den höh Uof ohne zusätzliche Büroausrüstung dienlich sein kann.

Darum bitte ich Sie, erstens, den Sachverhalt ihrerseits nochmals zu prüfen und zu ändern und zweitens, klären Sie mich und alle anderen Neubesitzer (Fw und Four) über die richtige Lochtechnik auf, damit wir die Agenda mit Freude einsetzen können oder senden Sie mir einen gebrauchsfähigen 2-Loch-Ordner zu.

Four Markus Wiesendanger, Forch

Anmerkung der Redaktion:

Spezialisten im Loch sind gefragt!

-r. Vorweg: Es liegt nicht an uns, für das Form 6.31 dfi «Feldweibel-/Fourier-Agenda» nun Sündenböcke zu suchen. Denn durchwegs wird von den Machern aus Kreisen der Stabsadjutanten und Feldweibel ein wirklich brauchbares Hilfsmittel geschaffen; ein «Notizbuch» für Fouriere und Feldweibel, das sich auch in der Praxis bewährt.

In der Tat bewährt sich die Agenda aber nur so lange, als dass man auf Standardformulare zurückgreifen kann. Die eigenartige Lochmechanik ist sogar dem BABHE bekannt. Deshalb wird demnächst im «Fourier» ein Tip abgegeben, wie man auf dem schnellsten Weg die eigenen Unterlagen lochen kann. Soviel sei verraten: Einmal A5-Lochung; zweimal eine 8(.88er Lochung! Details folgen also!